

Protokoll der Sitzung des Bundesraat för Nedderdüütsch vom 21. Februar 2019 in der Carl-Toepfer-Stiftung in Hamburg

Beginn der Sitzung: 11.30 Uhr | Protokoll: Christiane Ehlers

TOP 1 - Begrüßung und Eröffnung

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und b) Billigung des Protokolls

Die Sprecherin Saskia Luther und der Sprecher Heinrich Siefer begrüßen alle Anwesenden am Tag der Muttersprache zur ersten Sitzung des BfN im Jahr 2019. Der BfN ist beschlussfähig, es sind Vertreter*innen von acht Ländern sowie von den Plautdietschen anwesend. Die Delegierten nehmen die Tagesordnung an. Die Delegierten nehmen das Protokoll der Sitzung vom 18. Oktober 2018 an.

TOP 2 – Rückblick Veranstaltungen und Termine 2018

a) Sprachentag in Cloppenburg

Am 18. Oktober hat der BfN die zentrale niederdeutsche Veranstaltung anlässlich des Europäischen Sprachentages im Museumsdorf in Cloppenburg ausgerichtet. Die Zusammenarbeit mit dem Museumsdorf Cloppenburg als Projektpartner funktionierte sehr gut. Der Rückblick auf die Veranstaltung fällt sehr positiv aus: Sowohl während des Sprachentages als auch im Nachhinein gab es sehr viele positive Rückmeldungen von den Besucher*innen. Insbesondere das Format des Speed-Datings op Platt kam sehr gut an. So konnte jede/r in kurzer Zeit erfahren, welche Bedeutung Plattdeutsch in den unterschiedlichen Themenfeldern hat; bei jeder Station entwickelten sich lebendige Diskussionen. Das kulturelle Programm war sehr abwechslungsreich und bot einen Einblick, welche Funktion Niederdeutsch in der Region und darüber hinaus spielt. H. Gauert wurde mit seinem Vortrag zu einem Sprachentag in die Niederlande eingeladen.

b) Implementierungskonferenz

Am 7. November fand im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat die Implementierungskonferenz zur Evaluierung des Rahmenübereinkommens des Europarats zum Schutz nationaler Minderheiten statt. Am zweiten Teil der Sitzung, die unter den Schwerpunkt "Jugend" gestellt wurde, nahmen S. Luther und C. Ehlers teil. Von den vier Minderheiten und der niederdeutschen Sprechergruppe waren auch je zwei Jugendliche eingeladen. Für die Niederdeutschen waren zwei Teilnehmerinnen des Jugendclubs vom Ohnsorg-Theater dabei. Zunächst haben die Minderheiten die Ergebnisse einer Recherche zum Thema Jugendarbeit in allen Gruppen vorgestellt. So ein Überblick fehlt bei der niederdeutschen Sprechergruppe noch, wäre aber auch sehr wichtig. Im Anschluss stellten sich die anwesenden Jugendlichen vor und berichteten von ihrem Bezug zur und Engagement für die jeweilige Minderheit bzw. Regionalsprache. Bei den Berichten zeigten sich die Unterschiede zwischen den Minderheiten und der Regionalsprache deutlich. Die Jugendlichen, die einer Minderheit angehören, definieren sich sehr stark über diese. Beim Niederdeutschen fällt diese Komponente weg; meist erfolgt der Zugang zur Sprache über Theater, Musik o.ä.

Der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten Dr. Fabritius hat für seine Arbeit einen Schwerpunkt auf die Jugendarbeit gelegt. Es geht ihm auch darum, Möglichkeiten auszuloten Jugendliche zu begeistern, sich mit Sprachpolitik zu beschäftigen. Seine Idee ist es, dass an den Sitzungen der Beratenden Ausschüsse je zwei Jugendliche teilnehmen. Die Delegier-



ten nehmen die Idee grundsätzlich positiv auf. Es wird angeregt, junge Leute als Gast zu den BfN-Sitzungen einzuladen. Die Delegierten entscheiden, zunächst eine Bestandsaufnahme hinsichtlich existierender Strukturen und Themenfelder zu machen, wo jüngere Menschen sich bereits engagieren bzw. intensiven Kontakt mit der Sprache haben.

c) Gesprächskreistreffen und parlamentarisches Frühstück mit den Minderheiten

C. Ehlers nahm am 21. November als Gast am Gesprächskreistreffen der nationalen Minderheiten beim Innenausschuss unter dem Vorsitz von Andrea Lindholz (CSU) teil. Eingeladen waren alle Abgeordneten aus Beratenden Ausschüssen, u.a. vom Ausschuss für Niederdeutsch. 15 Abgeordnete des Deutschen Bundestages nahmen an der Sitzung teil. Während des einstündigen Gesprächskreistreffens wurden hauptsächlich fraktionsübergreifende Diskussionen zu den Anliegen der Minderheiten geführt. Die Bitte nach einer Bundestagsdebatte zu Minderheiten- und Sprachpolitik in der aktuellen Legislaturperiode wurde von den Abgeordneten begrüßt.

Am 22. November hatte der Minderheitenrat zum Parlamentarischen Frühstück ins Restaurant in der Kuppel des Deutschen Bundestages eingeladen, an dem C. Ehlers ebenfalls teilnahm. Auf Wunsch der Minderheiten stand das Thema Heimat im Mittelpunkt. Dazu hatten sie kurze Impulse vorbereitet, über die mit den Abgeordneten diskutiert wurde. Die informelle Atmosphäre bot Gelegenheit zum Austausch.

d) Jahresveranstaltung EBLUL

Vom 29. November bis zum 1. Dezember trafen sich die Sprachenexperten der vier nationalen Minderheiten und der niederdeutschen Sprechergruppe zur Jahrestagung von EBLUL Deutschland (European Bureau of Lesser Used Languages) in Berlin. Diskutiert wurde u.a. über die für 2019 geplante Wanderausstellung (s.u.). Die Vertreter*innen der Sorben berichteten von einer Evaluation des Schulprojektes WITAJ. Diskutiert wurde auch über Strukturen auf europäischer Ebene. Seit 2011 existiert das Netzwerk ELEN (European Language Equality Network, https://elen.ngo). Eine strukturelle und inhaltliche Anbindung an EBLUL Deutschland gibt es nicht. Auf europäischer Ebene ist EBLUL mit der FUEN vernetzt, dem europäischen Dachverband der autochthonen, nationalen Minderheiten / Volksgruppen in Europa. Der BfN bekräftigte die Zusammenarbeit mit EBLUL Deutschland für 2019. EBLUL organisiert fast in jedem Jahr eine Fachtagung und ist eine der wenigen Organisationen, die sich für die Minderheiten- und Regionalsprachen in Europa einsetzen.

e) Vorbereitungstreffen Wanderausstellung mit den Minderheiten

Bericht unter 4 d) geplante Projekte

f) "Weetst du noch?" – Erinnerungsbuch

Das Erinnerungsbuch, das im Pflegebereich eingesetzt werden soll, wird auf dem Symposium zu Plattdeutsch in der Pflege am 3. Mai in Wittstock vorgestellt und im Anschluss an Pflegeeinrichtungen und Interessierte verteilt.

TOP 3 – Verwaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

a) Antrag auf Projektförderung beim BMI

Der Antrag für Fördermittel für den BfN und das Niederdeutschsekretariat beim BMI wurde im Dezember 2018 gestellt, der vorzeitige Maßnahmebeginn wurde genehmigt.



b) Antrag auf Projektförderung bei der BKM

Der BfN wird bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) einen gemeinsamen Antrag für alle Projekte des BfN stellen (Sprachentag in Leck und Veranstaltung anlässlich des Jubiläums "20 Jahre Sprachencharta" in Berlin).

c) Niederdeutschnetzwerke

Aus allen Ländern liegen Niederdeutschnetzwerke vor, die auf der Homepage veröffentlicht werden. Die Netzwerke sollen ebenfalls auf der Länder-Bund-Referentenbesprechung vorgestellt werden.

c) Räumlichkeiten Niederdeutschsekretariat

Die neuen Büroräume, die im Ohnsorg-Theater entstehen, sind voraussichtlich ab April bezugsfertig, so dass das Niederdeutschsekretariat dort dann voraussichtlich einziehen kann.

TOP 4 - Projekte und Veranstaltungen 2019

a) Symposium zum Thema Pflege in Wittstock (3. Mai)

Die Arbeitsgruppe hat sich am 23. Januar in Magdeburg zur Vorbesprechung und Planung der Veranstaltung getroffen. Die Zielgruppe umfasst Pflegeeinrichtungen, Krankenpflege- und Altenpflegeschulen, Ausbildungsstätten, Kirchen, Interessierte etc. Die Fördermittel werden beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg beantragt.

b) Sprachentag in Leck

Kooperationspartner für die diesjährige niederdeutsche Veranstaltung anlässlich des Europäischen Sprachentages am 27. September ist das Zentrum für Niederdeutsch (ZfN) für den Landesteil Schleswig in Leck. Das Motto lautet "Snack mehr (Spraken) mit mi!" – Sprachenvielfalt und frühe Mehrsprachigkeit. Am 26. September geht es mit einer Lesung mit Musik zu Texten von Klaus Groth los. Das Programm am Freitagvormittag wird von und für Schüler*innen verschiedener Modellschulen gestaltet. Der zweite Teil beginnt um 14 Uhr und endet gegen 17 Uhr. Einige Referent*innen haben bereits zugesagt, u.a. je ein Vertreter der Friesen und der Dänen.

c) Gemeinsame Veranstaltung mit den Minderheiten zum Jubiläum "20 Jahre Sprachencharta"

Für den Herbst plant der BfN die Ausrichtung einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung anlässlich des Jubiläums "20 Jahre Sprachencharta". Ort der Veranstaltung ist die gemeinsame Landesvertretung von Schleswig-Holstein und Niedersachsen in Berlin. Die Federführung der Veranstaltung mit den Minderheiten sowie die Beantragung der Fördermittel liegt beim BfN. Als Thema wurde "Jugend und die Chartasprachen" festgelegt. Jugendliche von allen Gruppen sollen mit eingebunden werden.

d) Wanderausstellung mit den Minderheiten

Für die gemeinsame Wanderausstellung, die federführend von den Minderheiten erarbeitet wird, wurde ein Expertengremium mit Museumsfachleuten gebildet. Das erste Treffen fand vom 6. bis 7. Dezember in Berlin statt und diente dem gegenseitigen Kennenlernen und der Vorstellung der einzelnen Gruppen. Es wurde deutlich, wie sehr sich die Gruppen voneinander unterscheiden und dass die gemeinsame Präsentation eine große Herausforderung sein wird. Die Fachleute waren sich einig, dass es nicht möglich ist, die komplette Ausstellung in diesem Jahr umzusetzen. Es soll keine klassi-



sche Ausstellung mit Plakaten oder Aufstellern werden, sondern ein multimediales Erlebnis, bei dem die Besucher*innen aktiv eingebunden werden. In Absprache mit dem BMI ist es möglich, in diesem Jahr das Konzept zu erarbeiten und im nächsten Jahr noch einmal Mittel für die Umsetzung zu beantragen. Für die Erstellung der Inhalte ist das Expertengremium verantwortlich. Im Minderheitensekretariat wird ein Kurator angestellt, der aus den Inhalten ein Gesamtkonzept erarbeitet. Die Umsetzung übernimmt ein Gestaltungsbüro. Das nächste Treffen findet vom 25. bis 26. März in Berlin statt.

e) Tag der offenen Tür der Bundesregierung

Der Tag der offenen Tür der Bundesregierung findet vom 24. bis 25.08. in Berlin statt, der BfN wird wahrscheinlich wieder einen gemeinsamen Informationsstand mit den Minderheiten haben

f) Bürgerfest des Bundespräsidenten

Der Bundespräsident lädt am 30. und 31.08. zum Bürgerfest in das Schloss Bellevue und den Schlosspark in Berlin ein. Im Mittelpunkt des Bürgerfestes steht die Bedeutung des Ehrenamtes für eine lebendige Zivilgesellschaft. Geplant ist ein gemeinsamer Informationsstand mit den Minderheiten.

g) Ausrichtung einer parlamentarischen Veranstaltung

Laut aktueller Planung soll die parlamentarische Veranstaltung mit der Veranstaltung anlässlich des Jubiläums "20 Jahre Sprachencharta" in Berlin kombiniert werden.

h) Sonstige Veranstaltungen / Anfragen

Den BfN erreichte eine Anfrage aus Dänemark: Am 5. Oktober findet unter dem Motto "Nachbarn und Freunde" eine Konferenz der Modersmål-Selskabet in Dänemark (Vejen) zu den Sprachen im Grenzland statt. Die Veranstalter wünschen sich eine aktive Teilnahme des BfN (Vortrag, Ausstellung, Sprachproben, Musik). Die Anfrage wird an die Delegierten aus Schleswig-Holstein weitergegeben.

TOP 5 – Sachstand Institut für niederdeutsche Sprache und Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Die Delegierten begrüßen Herwig Dust, Vizepräsident des INS als Gast zu diesem TOP. H. Dust gibt einen Überblick über die aktuelle Situation sowie die Bemühungen des Vereins *Institut für niederdeutsche Sprache e.V.*, die Zukunft des INS zu sichern. Der Verein möchte das Institut weiterführen, die Existenz ist jedoch langfristig nicht gesichert. 2018 konnte ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden, die finanzielle Lage ist nach wie vor sehr angespannt. Momentan sind nur die Bibliotheksstelle (50%), die Verwaltungsstelle in Teilzeit sowie der Minijob in der Bibliothek besetzt. Der Verein strebt an, ebenfalls die Stelle der/s wissenschaftliche/n Mitarbeiters/in wieder zu besetzen. Es wurden verschiedene Projektanträge gestellt. Angedacht ist auch weiter eine Kooperation mit dem Institut für Deutsche Sprache. Es wurden bereits erste Gespräche mit dem LzN geführt, diese sollen wieder aufgenommen werden. U.A. geht es um die klare Zuordnung von Ansprechpartnern. Der BfN bietet an, bei einem Gespräch zwischen INS und LZN dabei zu sein.

TOP 6 – Berichte aus den Ländern und von den Plaudietschen

Brandenburg

Die Vorbereitungen zur Landesgartenschau in Wittstock 2019, die Arbeit an der Plattfibel und die Gespräche für eine finanzielle Förderung der Fibel und des 3. Kinner-Kreativ-Wettstrits haben uns in den



letzten Monaten beschäftigt. Die Bildungs- und die Kulturministerin haben ihre Unterstützung zugesagt. Zwei Förderanträge wurden beim Bildungsministerium gestellt.

Mitte Januar trafen sich erstmals die Arbeitsgruppen Niederdeutsch der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt in Magdeburg. Der Austausch zu den unterschiedlichen Strukturen im Bereich des Niederdeutschen sowie zu Herausforderungen mit Kommunen, Kitas, Schulen und hinsichtlich der Überalterung der Sprechergruppe wurde von den Beteiligten als sehr hilfreich empfunden. Im nächsten Jahr soll die gemeinsame Sitzung in Potsdam stattfinden.

Die Wittstocker Plattfrünn haben für den Niederdeutschen Tag am 16. Juni auf der Landesgartenschau ein Bühnenprogramm auf die Beine gestellt. Die Ausschreibung für den Kinnerwettstrit mit Abschluss auf der LAGA ist erstmals über die Schulämter verteilt worden, erste Reaktionen zeigen eine größere Wahrnehmung. Die Vorbereitung des Symposiums zum Thema Platt in der Pflege am 3. Mai 2019 in Wittstock ist angelaufen und wird über den BfN und das Niederdeutschsekretariat koordiniert. Noch fehlt ein/e kompetenter Mediziner/in. Angefragt wurde das Zentrum für Altersmedizin der Charité Prof. Dr. Ursula Müller-Werdan. Der Landesverein präsentiert sich auf dem Tourismustag in Wittstock und der Geschichtsbörse in Potsdam und beteiligte sich an einer Werkstatt zur Rolle des Niederdeutschen, den die Fritz-Reuter-Gesellschaft für den 22. Februar in Neubrandenburg/Mecklenburg initiiert hat.

Bremen

De Bremer *Runne Disch Plattdüütsch* hett in den Novembermaand 2018 Wahlpröövstenen an de politischen Parteien schickt, de as Frakschoon in de Bremsche Börgerschap sitten doot. In den Maimaand 2019 warrt de Börgerschap nee wählt. Alle Parteien hebbt us antert. Wat dücht us von Bedüden: Se wüllt all, dat dor in de neegte Regerungstiet woller en Biraat Nedderdüütsch bi den Börgerschapspräsident ween schall, as dat in de verleden twee Tieden al ween is. All Parteien wüllt sik dorför insetten, dat de Senaat en Tosamenarbeit twüschen INS un IdS Stütt geven deit. All Parteien seht, dat in de Scholen mehr för Platt daan warrn mutt. Man se hebbt jümmers noch nich verstahn, wat de Charta dorto seggt. För all Parteien is dat wichtig, dat de nedderdüütsche Spraak en Rull in dat neegste Regerungsprogramm speelt.

För de Plattdüütschen in Bremen is dat trurig to vermellen, dat de Präsident vun de Bremsche Börgerschap, Christian Weber, dootbleven is. He weer de Vörsitter vun den Biraat Nedderdüütsch un hett sik faken för de Regionalspraak insett.

De Biraat Nedderdüütsch hett Anfang März sien letzte Sitten för de 19. Regerungstiet. Dor schall över den Kommentar vun de Fachlüüd vun den Europaraat to den sössten Statenbericht, sünnerlich wat Bremen anlangt, verhannelt warrn. De Biraat will ok Bilanz trecken, wat he in de 19. Regerungstiet beschickt hett. För Platt in Scholen un Kinnergoorns is lang nich noog passeert. Platt in de Pleeg hett keen Infrastruktur nich. De Kalamitäten üm dat INS hebbt veel Tiet kost, ahn dat sik dat bit nu verlohnt hett. De Politikers ut de Börgerschap sünd faken nich to de Biraatssitten kamen, dat mutt anners warrn. So recht wat beschickt hebbt wi dör ännerte Rundfunk- un Mediengesetze. Dor sitt nu Vertreders vun de Plattdüütschen in Bremen in den Rundfunkraat un in den Raat vun de Lannsmedienanstalt.

Radio Bremen 1 hett verleden Harvst un Winter de Reeg "De Plattmakers" opleggt, Oldies ut de 60er un 70er Jahr sünd na Platt henbrocht un wunnerbar sungen worrn. De plattdüütschen Texten un de Musik kann een op düsse Sied finnen:

https://www.radiobremen.de/bremeneins/musik/plattmacher/plattmacher-songs102_offset-1.html



Hamburg

Im schulischen Bereich ist schon lange keine Weiterentwicklung der Angebote und Strukturen für den Plattdeutschunterricht erkennbar. Der verantwortliche Referent bei der Schulbehörde, der maßgeblich an der Einführung des Schulfaches Platt beteiligt war, war lange krank und hat inzwischen eine andere Stelle bekommen. Die Stelle bei der Schulbehörde wurde noch nicht neu besetzt. Der Plattdeutsche Rat wird sich verstärkt darum bemühen, dass die Verantwortlichkeiten geklärt und die schulischen Angebote ausgebaut werden. Er hat sich mit dem Anliegen bereits an den Senator für Schule und Berufsbildung Ties Rabe gewendet. Bei den Delegierten entsteht der Eindruck, dass versucht wird, viele Aufgaben in den Verantwortungsbereich des LzN zu legen. Für 2020 ist die Ausrichtung des 3. Plattdüütschdag för Hamborg geplant.

Niedersachsen

Neuregelung: Erlass "Die Region und die Sprachen der Region im Unterricht"

Die Empfehlungen der Fachgruppe Niederdeutsch und Saterfriesisch im Niedersächsischen Heimatbund zum Anhörungstext sind überwiegend aufgenommen worden. Der Entlass-Entwurf sieht weiterhin vor, dass Eltern der Einführung von plattdeutschem Unterricht zustimmen müssen. Allerdings ist die Teilnahme am Unterricht dann verbindlich. Auch der Landeselternrat wird eine Entscheidung zu Gunsten von Niederdeutsch in der Schule als politische Entscheidung mittragen, äußert allerdings Bedenken, wenn es um Immersion geht.

Das Land Niedersachsen will Niederdeutsch und Saterfriesisch stärken – Entschließungsantrag
Zur Absicherung und zum Ausbau der aufgebauten Strukturen für Niederdeutsch und Saterfriesisch
im Grundschulbereich ist beabsichtigt, im Rahmen des nächsten regulären Haushaltsaufstellungsverfahrens (Haushalt 2019) zusätzlich fünf Stellen und Mittel im Umfang von ca. 257.000 Euro anzumelden. Dadurch sollen weitere 130 Unterrichtsstunden als Anrechnungsstunden zur Verfügung gestellt
werden. Auch für die Schulen im Sekundarbereich I soll eine ähnliche Unterstützungsstruktur aufgebaut werden. Auch dafür sollen fünf Stellen und Mittel im Umfang von ca. 257.000 Euro angemeldet
werden, um auch hier 130 Anrechnungsstunden für die neue Aufgabe abzusichern.

Verein "Plattdüütsch in de Kark Neddersassen/Bremen" gegründet

Im November 2018 hat sich die bisherige Arbeitsgemeinschaft "Plattdüütsch in de Kark Neddersassen/Bremen" in Loccum als Verein gegründet. Geschäftsführerin ist Pastorin Imke Schwarz.

Plattsounds – Der plattdeutsche Bandcontest

20 Bands aus ganz Niedersachsen hatten sich beworben, um beim Finale des Bandcontests Plattsounds dabei zu sein. Elf von ihnen durften am 20. Oktober im Zollhaus in Leer auf die Bühne. Dem Publikum in Ostfriesland wurden unter anderem plattdeutsche Songs aus den Musikrichtungen Rock, Pop, Rap, Reggae, Garage oder Melodic Metalcore geboten. Als Sieger ging die Band Apollo Circus aus Emden hervor. Plattsounds ist ein Gemeinschaftsprojekt der Arbeitsgruppe *Platt is cool* der beteiligten niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbände.

Filmstart für "Ritter Trenk op Platt"

Mit *Ritter Trenk op Platt* hat der Verein *Platt und Friesisch in der Schule* einen Kinofilm für Kinder auf Platt herausgebracht. Möglich gemacht haben die plattdeutsche Synchronisation die Förderungen in Höhe von 85.000 Euro von den Filmförderungen Nordmedia sowie Hamburg-Schleswig-Holstein, der Arbeitsgemeinschaft Platt is cool, der Plattdüütsch-Stiftung Neddersassen, der Carl-Toepfer-Stiftung



sowie Unternehmen und Einzelpersonen. Die Organisatoren haben ein Platt-Casting veranstaltet und die Rollen mit sechs Kindern besetzt, die diese alle in ihrem eigenen Platt eingesprochen haben. In Kürze werden der Film auf DVD sowie wird eine pädagogische Handreichung zur Verfügung stehen, weitere Informationen sind abrufbar unter www.schoolmester.de.

PlattSatt - Das niederdeutsche Festival

Vom 26. Oktober bis zum 4. November fand zum zweiten Mal das niederdeutsche Festival *PlattSatt* der Emsländischen Landschaft statt. Das Festival hatte 15 plattdeutsche Veranstaltungen in den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim zu bieten. Dabei möchte die Emsländische Landschaft sowohl mit etablierten Vereinen und Akteuren der Region zusammenarbeiten, aber auch neue Impulse setzen und Plattdeutsch in ungewohnten Kontexten präsentieren.

PLATTart-Festival 2019

Vom 22. bis 31. März findet im Oldenburger Land wieder das PLATTart-Festival für neue niederdeutsche Kultur statt. Im Programm u.a. Science-Slam un Preacher-Slam up Platt, Wohnzimmerkonzerte mit der Tüdelband un Norma, Sönndagsversammeln, Theater, Lesungen, Musical-Theater (De Grup).

Plattsnack - neues Lehrwerk

Das Niedersächsische Kultusministerium hat den Druck eines neuen Lehrbuchs finanziert: Das Unterrichtswerk *Plattsnack* von Nele Ohlsen für die 1. und 2. Klasse wurde in sechs regionalen Ausgaben gedruckt und ist ab sofort kostenlos erhältlich. Auf www.schoolmester.de/plattsnack sind weitere Informationen sowie zusätzliche Materialien zum Download zu finden.

Lesewettbewerb Plattdeutsch und Saterfriesisch 2019

Aktuell findet der 28. Lesewettbewerb Plattdeutsch und Saterfriesisch in Niedersachsen statt.

Mecklenburg-Vorpommern

Am 30. Oktober lud das Kompetenzzentrum für Niederdeutschdidaktik in Greifswald zu einer Feierstunde ein. Anlass war der 1. Geburtstag des Kompetenzzentrums, sowie dass seit nunmehr 25 Jahren an der Universität Greifswald Niederdeutsch studiert werden kann. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand eine Diskussionsrunde, an der u.a. ehemalige und aktuelle Lehrkräfte und Studierende teilnahmen. Umrahmt wurde die Feierstunde von der Tüdelband mit niederdeutscher Popmusik. Zusammen mit dem Zentrum für Niederdeutsch in Holstein wurde anschließend der Startschuss für den plattdeutschen Bandcontest Plattbeats 2019 gegeben, an dem erstmalig auch Bands aus Mecklenburg-Vorpommern teilnehmen können. Ab Februar 2019 bietet das Kompetenzzentrum in Zusammenarbeit mit dem LzN einen Spracherwerbskurs für Einsteiger als Webinar an. Angelaufen ist außerdem ein Zertifikatskurs des Kompetenzzentrums für Niederdeutschdidaktik für Lehrkräfte in M-V. Der Kurs, der mit der Anerkennung als Beifach abschließt, erstreckt sich über einen Zeitraum von ca. 3 Jahren. Das Bildungsministerium M-V hat für den 26. Februar zu einem Expertengespräch nach Schwerin eingeladen, bei dem es um die Weiterentwicklung der Lehrerausbildung im Fach Niederdeutsch gehen wird.

Das Bibelzentrum in Barth erhält in den kommenden Monaten einen eigenen Plattdeutsch-Aktivbereich mit sieben museumspädagogischen Stationen. Die erste Station ist bereits eingerichtet. Auf einem großen Tablet wurde eine Sprachsoftware für Plattdeutsch und eine Lernsoftware installiert. Somit besteht die Möglichkeit, Bibellesungen in Plattdeutsch zu hören.



Nordrhein-Westfalen

Westfalen

Der ökumenische Arbeitskreis "Westfälisches Forum – Plattdeutsch in der Kirche", der sich um die Pflege und Förderung der plattdeutschen Sprache in Westfalen, insbesondere im kirchlichen Bereich, kümmert und eine Zusammenarbeit in den Regionen und auf westfälischer Ebene erreichen möchte, arbeitet an einem Buchprojekt: Anlässlich des Evangelischen Kirchentages 2019 in Dortmund soll das Buch "Eine gute Nachricht" erscheinen. Darin sind auf 164 Seiten biblische Texte in Platt- und Hochdeutsch abgedruckt, übersetzt von 59 Autoren aus verschiedenen Gegenden Westfalens und Lippe, Plautdietschen sowie Vertretern aus anderen norddeutschen Bundesländern. Das Buch wird auf der nächsten Sitzung des "Forums" am 18. Mai in Hamm-Heesen der Presse vorgestellt. Es erscheint in einer Auflagenhöhe von 2.000 Stück und kostet im Buchhandel 14,50 Euro.

Ein erfreuliches Thema in Westfalen ist "Plattdeutsch an Grundschulen" (3. + 4. Klasse). Bisher waren die Fachstelle Niederdeutsche Sprachpflege im Westfälischen Heimatbund (WHB) und der BfN über den Sachstand des seit zwei Jahren laufenden Projektes nicht informiert. Auf Anfrage teilte der zuständige Kulturdezernent der Bezirksregierung in Münster nun mit, dass die erste Phase des Projektes abgeschlossen sei. Es gäbe aber interne Überlegungen das Projekt auszuweiten. Das gelte sowohl für die Anzahl der beteiligten Schulen als auch für eine mögliche Ausweitung auf die Sekundarstufe. Eine Realisierung stehe aber unter Vorbehalt, da in der Angelegenheit noch mit dem Schulministerium NRW zu verhandeln sei. Vorgespräche hätten aber einen positiven Trend aufgezeigt.

Der Sachstand zur "Gründung eines Beirats für Niederdeutsch" bei der Landesregierung NRW ist weniger erfreulich. Wenn auch der Landtag NRW in seiner Sitzung am 25. April 2018 die Gründung eines solchen Beirats beschlossen hat, hat die Verwaltung, hier das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW, zumindest in zeitlicher Hinsicht Probleme mit der Umsetzung. Die Ministerin, Frau Scharrenbach, hatte dem Vorsitzenden des WHB am 07. November in Düsseldorf zugesagt, dass die Einrichtung eines Beirats für Niederdeutsch im ersten Quartal 2019 erfolgen werde. Auf mehrere Anfragen nach dem Sachstand beim "Referat Heimat", gab es keine Antwort, ob der Termin eingehalten wird. Der BfN hat diesbezüglich ein Schreiben an die Ministerin verfasst.

Lippe

Kür mol wedder Lippisch Platt-Materialien für Schulen

Der Kinder-Ordner in lippischen Grundschulen wird aktuell um 20 Beiträge (Kopiervorlagen) ergänzt. Gleichzeitig werden sie im Netz erscheinen mit Anlagen wie Tondateien, Vokabellisten usw.

Lippisch Platt im Internet

Im Rahmen der "Weiterbildung 2018" ist die Internetseite www.lippischplatt.de entstanden, in acht Lektionen enthält sie Unterrichtsmaterialien, die auch zum Selbststudium geeignet sind.

Weiterbildung

Im November haben wieder zwei VHS-Kurse Lippisch Platt in Detmold und Lage mit je 8 Doppelstunden begonnen.

Plattdeutsches Treffen 2018

Das traditionelle gesamtlippische plattdeutsche Treffen fand am 21. Oktober statt, etwa 200 Personen nahmen teil. Die Teilnehmer kommen vorwiegend aus den lokalen regelmäßigen plattdeutschen Treffen wie Klönabende usw. Davon gibt es in Lippe etwa 20 plattdeutsche Gruppen.



Vorlesewettbewerb Lippisch Platt in den Grundschulen Lippes

Die Vorbereitungen für einen Vorlesewettbewerb laufen: Die Materialien sind erstellt und werden laufend ergänzt, Absprachen mit der unteren und oberen Schulaufsicht sind erfolgt, Fortbildungen für Lehrkräfte werden im Herbst 2019 angeboten. Träger des Wettbewerbs ist der Lippische Heimatbund, unterstützt wird der Wettbewerb voraussichtlich durch die drei Lippischen Sparkassen und aus Mitteln des Landes NRW (Heimatscheck). In den Wettbewerb sollen auch Gruppen aus den Ganztagsangeboten (OGS) einbezogen werden, da hier auch außerschulische Partner beschäftigt sind. Die Nachmittagsangebote liegen nicht in Verantwortung der Schulaufsicht, sondern bei den einzelnen Kommunen, die mit Trägern wie AWO usw. kooperieren. Die obere Schulaufsicht hat in einer Konferenz die Schulrät*innen in ganz Ostwestfalen ermutigt, ähnliche Schritte ins Auge zu fassen.

In NRW gibt es 44 Lokalradios, diese sind verpflichtet, Sendungen von Bürgern auszustrahlen. Insbesondere werden hier Aktivitäten in Schulen gefördert. Auch plattdeutsche Beiträge sind willkommen. Es sollen interessierte Lehrer*innen gefunden werden, die an einem Qualifizierungskurs teilnehmen,

um die Berechtigung zu erlangen, mit Schüler*innen Radiobeiträge zu produzieren. Auch die Schulprojekte selbst werden von der Landesanstalt für Medien gefördert.

Plautdietsche

Im Dezember erschien die Zeitschrift FRIND, die Sommerausgabe ist in Arbeit. Am 1. Februar nahm der Vorsitzende der Plautdietsch-Freunde e.V. am "Tag der neuen Heimat" teil, zu dem Heiko Hendriks, der Aussiedlerbeauftragte NRW nach Düsseldorf lud. An dem Tag war er genau ein Jahr im Amt. Die Plautdietsch-stämmige kanadische Autorin Miriam Toews kommt im März nach Deutschland, um aus ihrem Buch Women Talking vorzulesen, dessen deutsche Übersetzung ebenfalls im März bei Hoffmann&Campe erscheint. In dem Buch werden Vergewaltigungen in einer lateinamerikanischen plautdietschen Kolonie thematisiert. Die Vorbereitungen zur 4. internationalen Plautdietschen Medienkonferenz vom 3. bis 6. September 2019 September in Detmold laufen.

Sachsen-Anhalt

Am 23. Januar 2019 fand die erste gemeinsame Sitzung der Arbeitsgruppen Niederdeutsch aus Sachsen-Anhalt und Brandenburg statt. Vertreter*innen der zuständigen Ministerien beider Länder, Landtagsabgeordnete sowie Vertreter*innen der niederdeutschen Sprechergruppe kamen in Magdeburg zusammen, nachdem im vergangenen Jahr die Regierungen beider Länder auf einer gemeinsamen Kabinettsitzung beschlossen hatten, die Zusammenarbeit zum Thema Niederdeutsch auszubauen. Auf der Tagesordnung standen die Themen Niederdeutsch in der Pflege, die Strukturen im Bereich Niederdeutsch in Sachsen-Anhalt und Brandenburg, die Einführung niederdeutscher Ortsschilder, Schülerwettbewerbe sowie Kommunikationsstrukturen und Ansprechpartner*innen im kommunalen Bereich und in Kindertagesstätten und Schulen.

Zurzeit wird an einer Erneuerung des Landtagsbeschlusses von 1991 zur Förderung der niederdeutschen Sprache gearbeitet, weiterhin wird interministeriell geprüft, ob die Voraussetzungen zur Einführung zweisprachiger Ortsschilder geschaffen werden können und schließlich muss zwischen der Staatskanzlei und dem Bildungsministerium geklärt werden, welchen Platz Niederdeutsch künftig an der Schule einnehmen soll (Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium erweist sich noch immer als schwierig).



Bitte vormerken: 17. Spielzeit des Gladigauer Dorftheaters mit der Premiere des Stückes "Dat Stadtfrollein" von Jürgen Borcherdt am 9. März 2019. Niederdeutscher Sprachentag der Generationen im Freilichtmuseum Diesdorf (Altmark) am 4. Mai 2019, 10-17 Uhr.

Schleswig-Holstein

Das Schulbuch für die 3. und 4. Klasse "Paul un Emma un ehr Frünnen" ist inzwischen in den Schulen des Landes gut angenommen worden. Erste positive Rückmeldungen aus den Grundschulen liegen nach einem halben Jahr vor. Am 8. Februar wurde das Buch im Rahmen einer Feierstunde in der EU Flensburg der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Schulbuch ist auch in anderen Bundesländern einsetzbar, da ist das Interesse bisher noch nicht so groß. Der Plattdeutsche Rat Schleswig-Holstein setzt sich derzeit dafür ein, dass zum einen das Angebot für Modellschulen verbreitert wird, und dass zum anderen der Finanztitel an der EU Flensburg aufgestockt wird, um ein Schulbuch für die Sekundarstufe I in Angriff zu nehmen. Die Marke "Paul un Emma" soll unbedingt fortgesetzt werden.

Auf Einladung des Minderheiten- und Niederdeutsch-Beauftragten Johannes Callsen fand ein Festakt "30 Jahre Minderheitenbeauftragter" in Kiel statt. An dieser Veranstaltung nahm auch als Festredner Björn Engholm teil, unter dessen Regierung das Amt installiert wurde. Das Land will den "Handlungsplan Sprachenpolitik" fortschreiben, der Plattdeutsche Rat hat dabei seine Unterstützung zugesagt. Der Beirat Niederdeutsch beim Schleswig-Holsteinischen Landtag hat Ende Februar seine 50. Sitzung, diese findet auswärts in einer Modellschule statt. Aus Anlass des 200. Geburtstages von Klaus Groth finden überall im Lande unzählige Veranstaltungen statt.

TOP 7 - Düt un Dat

C. Ehlers berichtet von einer Schulung zu Reisekosten- und Vergaberecht, an der sie teilgenommen hat. Die Sommersitzung des BfN findet am 4. Juli in Hamburg statt.

Ende der Sitzung: 16 Uhr.

Hamburg/Magdeburg, 01.03.2019

agricatione Glils.

Christiane Ehlers (Protokoll) Saskia Luther (Sprecherin)

Saskia huther